

## An die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen

Liebe Schülerinnen und Schüler,

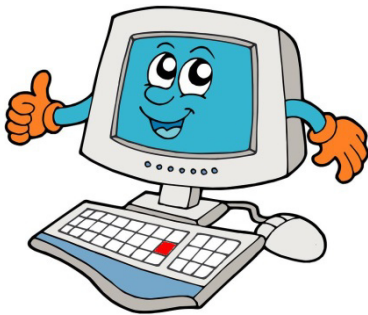
demnächst werdet Ihr Euch entscheiden müssen, ob Ihr als 2. Fremdsprache Latein oder Französisch wählt. Um Euch die Entscheidung zu erleichtern, möchten wir – die Lateinlehrerinnen und Lateinlehrer der Halepighen-Schule – Euch einige Informationen über das Fach Latein geben:



### 1. Was ist Latein?

Latein ist die Sprache, die die alten Römer sprachen. Ihr Gebiet war so groß, dass es sich über ganz Europa hinaus nach Asien und Afrika ausdehnte. Als das Römische Reich zusammenbrach, entwickelten sich aus dem weit verbreiteten Latein die meisten europäischen Sprachen, wie z.B. Französisch, Spanisch, Italienisch; darum kann man diese Sprachen leichter erlernen, wenn man Latein kann. Aber auch ca. 60% des englischen Wortschatzes sind von lateinischem Ursprung.

*Alea  
iacta  
est!*



„Computer“ kommt vom Verb  
*computare = berechnen.*

### 2. Sprechen wir im Unterricht Latein?

**Nein**, anders als in modernen Fremdsprachen wird im Lateinunterricht Deutsch gesprochen. Allerdings lesen wir die Texte immer laut vor, was leicht ist: Latein wird so gesprochen, wie es geschrieben wird! Es gibt also keine Diktate, kein freies Sprechen! (Außer wenn wir es wollen!) Stattdessen übersetzen wir lateinische Texte ins Deutsche, dafür muss man in der Grammatik sicher sein und Formen auswendig lernen (das gilt aber für andere Sprachen auch). Da schon kleine Veränderungen die Bedeutung eines Wortes beeinflussen, schauen wir uns jedes Wort in Ruhe und gründlich an, um einen Satz richtig übersetzen zu können.

### 3. Was bringt mir Latein?



Aus den Punkten 1 und 2 erkennt ihr schon einige Vorteile: leichteres Lernen weiterer Sprachen, Verstehen von Fremdwörtern, „Lernen lernen“, gründliches Hinsehen Üben. Aber das ist noch nicht alles: Ihr erfahrt viel darüber, wie die Römer gelebt haben – sie waren technisch hoch entwickelt!-, warum sie die Griechen zugleich bewunderten und verachteten, was sie gedacht haben, warum sie so mächtig und einflussreich waren.

Noch bis ins vorletzte Jahrhundert wurden übrigens alle bedeutenden wissenschaftlichen Werke in Latein geschrieben. Bis heute sind die Fachsprachen in Technik, Wirtschaft, Politik, Medizin, Kultur und Wissenschaft vom Lateinischen geprägt. Wer sich für geschichtliche und gesellschaftliche Zusammenhänge interessiert, wird im Lateinunterricht viele Anregungen bekommen.



# HALEPAGHEN-SCHULE BUXTEHUDE

## FACHGRUPPE LATEIN

Sicherlich wisst ihr noch nicht genau, was ihr einmal werden möchtet, aber für viele Studiengänge an der Universität wird Latein vorausgesetzt, z.B. für Sprachen, Geschichte, Pharmazie, Psychologie, oder ist sehr nützlich wie für Jura oder Medizin. Allerdings ist es sehr anstrengend, während des Studiums Latein zu lernen – in der Schule haben wir mehr Zeit und können eine größere Auswahl an Texten lesen!

#### **4. Habt ihr noch Fragen? Sprecht uns einfach an!**

*Valete!*

*Die Lateinlehrerinnen und –lehrer der Halepaghen-Schule*



### An die Eltern der 5. Klassen

Liebe Eltern,

demnächst werden Ihre Kinder gemeinsam mit Ihnen entscheiden, ob sie als 2. Fremdsprache Latein oder Französisch lernen möchten. Dazu möchten wir Ihnen einige Informationen als Entscheidungshilfe geben.

Oft wird der Nutzen der lateinischen Sprache in unserer Zeit angezweifelt, und tatsächlich scheint es nützlicher, eine weitere moderne Fremdsprache zu erlernen, weil man sich bessere Berufschancen ausrechnet. Bei der Entscheidung für eine weitere moderne Sprache schränkt man sich allerdings ein: Wer weiß jetzt schon, welche Sprache tatsächlich später gebraucht wird? Vielleicht ist es Chinesisch?



Mutter Latein und ihre Töchter

Latein als ‚Mutter‘ der **romanischen Sprachen** unterstützt das Lernen im Hinblick auf das Vokabular nicht nur bei den romanischen, sondern auch bei der englischen Sprache – nicht zu vergessen bei deutschen Fremdwörtern; darüber hinaus legt es als **Reflexionssprache** die Basis für ein grundlegendes Grammatikverständnis, das die Vernetzung **weiterer Sprachen** im Gehirn stark unterstützt. Schließlich ist der Sinn der allgemeinbildenden Schule nicht, auf konkrete Situationen vorzubereiten, sondern eine breite Grundlage zu vermitteln, die in verschiedenster Weise angewendet werden kann.

Genau darum fördert Latein auch das Verständnis der deutschen Sprache: die Funktion der Grammatik ist ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts, und häufig wird erst in der Auseinandersetzung mit der lateinischen auch die **deutsche Grammatik** verstanden. Latein lässt Ihren Kindern **Zeit**, genau und konzentriert hinzuschauen und **logisch zu analysieren** – das sind Fähigkeiten, die besonders für die **Naturwissenschaften** nützlich sind.



# HALEPAGHEN-SCHULE BUXTEHUDE

## FACHGRUPPE LATEIN

Doch bei allem Nutzen geht es beim Erlernen einer Sprache ja nicht nur um Kommunikation, sondern auch um etwas, *worüber* man kommunizieren kann. Darum ist es sinnvoll, sich seiner eigenen **kulturellen Herkunft und Werte** bewusst zu werden, und zugleich mit dem Abstand der Geschichte Neugier und Verständnis für eine fremde Kultur zu entwickeln. Im Lateinunterricht lernen die Kinder die grundlegenden **Mythen und Philosophien Europas** kennen, was sie befähigt, Grundprobleme des menschlichen Lebens zu erkennen und zu diskutieren sowie die Hintergründe großer Kunstwerke aus Malerei und Musik zu verstehen. Mit der Kenntnis der eigenen kulturellen Wurzeln schließlich kann sich erst die Persönlichkeit ausbilden, mit der eine Kommunikation – gleich in welcher Sprache – Bedeutung gewinnt.

Schließlich gibt es doch noch einen pragmatischen Grund: das **Latinum**. Manche Universitäten vergeben ‚Credits‘ (also Studienpunkte), wenn das Latinum schon mitgebracht wird, andere rechnen Wartesemester an. An vielen Universitäten ist es von der Zugangsberechtigung in die Prüfungsordnung gerückt worden – ist aber doch häufig noch vorgeschrieben. Als ‚Sprache der Gelehrten‘ stammen viele Terminologien aus dem Lateinischen, so dass man auch in Studienfächern, die kein Latinum verlangen, von Lateinkenntnissen profitiert.

Eine häufige Sorge von Eltern ist: Ich kann meinem Kind nicht beim Lateinlernen helfen! Doch seien Sie beruhigt: Dafür sind wir ja da! Wenn Sie sich dann für das neue Fach interessieren und Ihr Kind davon berichten lassen, bei Gelegenheit Gelerntes ‚abhören‘, wird das Hilfe genug sein!

*Valete!*

*Die Lateinlehrerinnen und –lehrer der Halepaghen-Schule*